

Lösungen

Generation Praktikum

I. LESEVERSTEHEN (maximale Punktzahl: 100)

1. Beantworten Sie die folgende Frage auf der Grundlage des Lesetextes in eigenen Worten und in ein bis zwei vollständigen Sätzen. (12 P)

Inhalt: 9 P Sprache: 3 P

Wen bezeichnet der Begriff „Generation Praktikum“ (Z. 10)?

Der Begriff steht für die in den 70er Jahren geborenen Akademiker/Absolventen (3) in den Sozial- und Geisteswissenschaften (3), die wegen schlechter Berufschancen (2) vermehrt Praktika machen müssen (1).

2. Erklären Sie den folgenden Satz aus dem Textzusammenhang in eigenen Worten und in vollständigen Sätzen: (12 P)

Inhalt: 9 P Sprache: 3 P

„Doch durch die verschärften Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt bleibt für viele junge Akademiker oft der berufliche Erfolg aus.“ (Z. 20/21)

Wegen der schlechten Situation auf dem Arbeitsmarkt/Wegen der schwierigen Arbeitsmarktlage o.ä. (3) finden viele junge Akademiker keine feste Stelle (3) und können deshalb auch nicht in beruflich erfolgreich sein (3) / und haben deshalb beruflich keinen Erfolg o.ä..

3. Welche Ursachen und Folgen der zunehmenden Anstellung von Praktikanten werden im Text genannt? Ergänzen Sie die Tabelle in Stichworten. (18 P)

Ursache 1: hohe Arbeitslosigkeit (3)	Ursache 2: Sozialisation (3)
frühere Vorstellung: - feste Anstellung (3) - Beruf als Teil der Identität (3)	
Folgen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ keine feste Stelle ➤ kein beruflicher Erfolg ➤ Verlierer-Gefühl ➤ finanzielle Abhängigkeit ➤ Flucht ins Praktikum 	

für jede Folge je 2 P; es müssen nur drei genannt werden

4. Wie werden Praktikanten laut einer Untersuchung bezahlt? Ergänzen Sie die Balken entsprechend der Informationen aus dem Text. (9 P)



unbezahltes Praktikum (2)

(51 %) (1)



unangemessen bezahltes P.(2)

(12 %) (1)



angemessen bezahltes P. (2)

(3 %) (1)

5. Welche Vor- und Nachteile haben Unternehmen bei der Einstellung von Praktikanten laut Text? Ergänzen Sie die Tabelle in Stichworten. Verwenden Sie den Nominalstil. (15 P)

je 3 P pro Lösung

Vorteile:	<ul style="list-style-type: none"> • kurzfristige Anstellung und Entlassung • günstiger Ersatz für normale Arbeitnehmer
Nachteile:	<ul style="list-style-type: none"> • Einarbeitung der Praktikanten • Belastung für die fest angestellten Mitarbeiter/keine Ressourcen für andere Arbeiten • Sinkende Motivation bei den fest angestellten Mitarbeitern

6. Was bedeutet der Ausdruck „sich ins eigene Fleisch schneiden“ (Z. 46)? Kreuzen Sie nur eine Lösung an. (4 P)

sich verletzen

unvorsichtig sein

sich selbst schaden

Selbstmord begehen

7. Worauf bezieht sich: (12 P)

7.1. Dies (Z. 41)

auf die Zeilen 35-38 (Der Untersuchung zufolge ... eingesetzt wurde.) (6)

7.2. ihrer (Z.43)

auf die Unternehmen (6)

8. Bilden Sie eine Überschrift zum sechsten Abschnitt (Zeile 55 – 65). (9 P)

Staatliche Maßnahmen zur Verbesserung des Praktikantenstatus o.ä.

9. Welche der folgenden Aussagen stimmen mit dem Text überein und welche nicht?
Bitte kreuzen Sie an. (9 P)

9.1. Junge Akademiker sind oft beruflich erfolglos, weil die passenden Stellen für sie fehlen. richtig falsch

9.2. Der Arbeitsmarkt in Deutschland ist unflexibel. richtig falsch

9.3. Die Praktikanten sollen zukünftig wie normale Arbeitnehmer beschäftigt werden. richtig falsch